

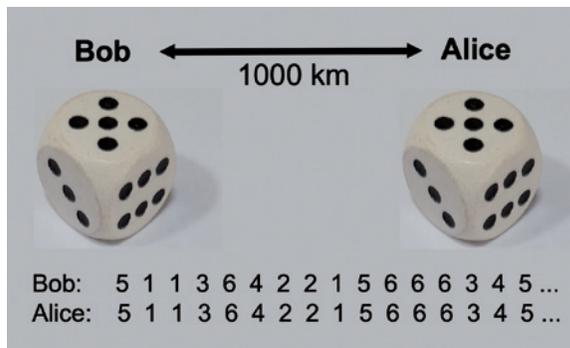
Brief des Präsidenten

Wir nehmen in dieser Nummer der Vierteljahrschrift den Physiknobelpreis 2022 als Schwerpunktthema. Und dies aus gutem Grund: Die Auszeichnung wurde für Arbeiten vergeben, die die Zukunft der Menschheit vergleichbar beeinflussen werden, wie etwa die Entdeckung der Gesetze der klassischen und relativistischen Mechanik, der Elektrizität, der Chemie und der Atome, die das Leben auf unserem Planeten grundlegend transformiert haben.

Wie bei all diesen früheren naturwissenschaftlichen Durchbrüchen bleibt ein Interesse der Öffentlichkeit praktisch aus und die auf den betreffenden Erkenntnissen basierenden neuen Technologien werden die Gesellschaft durchdringen, bevor diese sich darauf vorbereiten konnte (oder wollte). Insbesondere die Schulen der mittleren Bildungsstufe (die auch heute noch kaum Themen der Physik des 20. Jahrhunderts behandeln), werden einen deutlichen weiteren Schritt von der durch die Gesellschaft gelebten Realität entfernt sein und Maturand:innen werden keine Ahnung haben, wie man einen Quantencomputer mit den in den Gymnasien behandelten Themen in Zusammenhang bringen kann.

Die vorliegende Nummer unserer Zeitschrift kann die immense Wissenslücke auch nicht auffüllen, aber sie soll zeigen, wie stark sich die heutige physikalische Forschung von der Schulphysik entfernt hat, die Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, möglicherweise noch bekannt ist. Vielleicht ist dies ein Ansporn für Sie, sich für dieses Thema vermehrt zu interessieren und vor allem die Jugendlichen darauf hinzuweisen.

Auf Hochschulstufe ist die Entwicklung selbstverständlich angekommen und manifestiert sich in der Gründung vieler neuer Institute und Kompetenzzentren, die «Quantum» im Namen führen, wie z.B. das Quantum Center an der ETH Zürich (<https://qc.ethz.ch>). Auch die SCNAT hat eine Schweizerische Quanten Kommission SQC ins Leben gerufen, um dem Ausschluss der Schweiz aus dem Europäischen



Wenn Würfel verschränkt werden könnten, liessen sich damit geheime Schlüssel zwischen Bob und Alice erzeugen, aber keine Information übermitteln. (Bild: F. Gassmann)

Forschungsprogramm «Horizont Europa» entgegenzuwirken. Es ist zu hoffen, dass die Politik in Sachen Rahmenabkommen zur Einsicht kommt, bevor die naturwissenschaftliche Forschung in der Schweiz ihre hervorragende Rolle eingebüsst haben wird.

Unsere Versuche zur Gewinnung jüngerer Neumitglieder trat soeben in eine neue Phase: Unser erster Podcast im «NGZH Journal Club» ist jetzt online. Lesen Sie im Artikel von René Oetlerli auf Seite 17, welche Überlegungen zu diesem Format geführt haben und wie Sie den Podcast hören können, ohne sich mit Social Media beschäftigen zu müssen.

Am Montag 10. Juli 2023 findet unsere Hauptversammlung in der Zentralbibliothek ab 18 Uhr statt (vgl. die beiliegende Einladung auf dem Faltblatt). Nutzen Sie die Möglichkeit, nach dem offiziellen Teil mit mir über Verschränkung zu diskutieren. Ich würde mich freuen, auf Ihre Fragen und Kommentare einzugehen. Und bringen Sie gerne auch Ihre Enkel mit!

Fritz Gassmann

ngzh

• • • • •

Naturforschende
Gesellschaft in Zürich
www.ngzh.ch